



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Die Red. der Grenzboten: Erklärung der Redaction.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

den gut thun, mit verdoppelter Energie an die Arbeit zu gehen. Nicht als ob man gleich der pessimistischen Ansicht beipflichten müßte, daß in dem zu wählenden Reichstage Ultramontane und Socialisten sich in die Herrschaft theilen werden; aber darüber ist leider kein Zweifel möglich, daß die stramme Organisation, über welche beide Parteien gebieten, sich bei directen Wahlen noch weit wirkungsvoller erweisen muß, als unter der Herrschaft des Dreiklassenwahlgesetzes. Im Uebrigen beginnt die Wahlbewegung unter den besten Auspicien für die reichsfreundlichen Tendenzen: nach den in der letzten Woche in Dresden und München stattgehabten Debatten ist für die Frage der Ausdehnung der Reichscompetenz auf das Civilrecht der Sieg im Bundesrathe entschieden. In welcher eigenthümlicher Weise bei dieser Gelegenheit die sächsische Regierung die Frage der Verantwortlichkeit der Regierungen für ihre Abstimmungen im Bundesrath gegenüber den Einzellandtagen zur Sprache gebracht hat, bedarf nicht von hier aus der Beleuchtung. Genug, der Widerstand der Regierungen gegen das große Wort der deutschen Rechtseinheit ist gebrochen; Sache des Volkes ist nunmehr, durch die bevorstehenden Wahlen zu verhüten, daß die Feinde des Staates und der Gesellschaft eine Macht erlangen, welche uns leicht um die besten Früchte der Wiedergeburt des deutschen Reichs betrügen könnte.

x. x.

Erklärung der Redaction.

In Betreff des Artikels „Herr Friedrich Nietzsche und die deutsche Kultur“ Heft 42 v. 17. Oct. d. J. sind uns mehrfache Briefe von besreundeten Gelehrten der Basler Hochschule zugegangen, welche die Ansicht aussprechen, daß in jenem Artikel die Ehre der Universität Basel angegriffen worden sei. Wir bedauern mit dem Verfasser lebhaft, wenn der Artikel zu diesem Mißverständniß Anlaß gegeben hat, glauben aber bestimmt behaupten zu können, daß diese Auslegung jenes Artikels eine entschieden mißverständliche ist. Denn wir erkennen mit Freuden an, daß die Stadt Basel, bei 45,000 Einw. mehr für ihre Universität thut, als manche größere deutsche Stadt, und daß ihr freundnachbarliches Streben, mit der deutschen Wissenschaft in Berührung zu bleiben, wohl am besten dadurch ausgedrückt wird, daß unter den Professoren viele Deutsche sind. Der in Rede stehende Artikel der Grenzboten hat auch streng unterschieden zwischen dem Lehrkörper der Hochschule und einem einzelnen Mitgliede, und wird in seiner Beurtheilung des Letzteren unterstützt durch eine Reihenfolge von Artikeln in der in Basel erscheinenden „Schweizer Grenzpost“, die sogar einen Monat vor dem Grenzbotenartikel veröffentlicht und nach dem Erscheinen des letzteren uns zugesendet wurden.

Die Red. der Grenzboten.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Hans Blum.

Verlag von F. L. Herbig. — Druck von Gützel & Regler in Leipzig.